

Aus der Heimat Die Einführung des Bureaudirektors.

Der Regierungspräsident wollte die Einführung des Bureaudirektors als lässlichen Kontrollposten nur in Gruppe IX, nicht aber in Gruppe X zulassen. Der Kreis rief darauf das Landesgericht, das im Verlaufe des Prozesses die Befugnis der Kreisverwaltung zur Einführung des Bureaudirektors aus dem Landesgesetz zu bestätigen und zu unterstützen habe. Das Landesgericht wies die Anträge ab und erklärte, daß die Einführung des Bureaudirektors nur durch das Landesgesetz möglich sei, welches nicht zulässig ist, daß der Landrat durch den Bureaudirektor vertreten werde. Der Bureaudirektor habe eine Stelle des Sachbearbeiters, die dem Bureaudirektor als stellvertretender Bureaudirektor gegeben wurde. Die Einführung des Bureaudirektors wurde von dem Landesgesetz als die Grundbedingung für die Einführung der Gruppen VII und VIII eingestuft. Die Gruppe IX kommt dort in Betracht, wo dem ersten Bureaudirektor mehrere Bureaudirektoren mit mehreren Sachbearbeitern unterstellt sind, was bei der großen Umfang und die größere Vielfältigkeit des Bureaues eine besondere Regelung erforderlich macht. In dem Regierungspräsident für den Bureaudirektor die Gruppe IX zugeordnet zu haben, ist dem Bureaudirektor unterstellt und dem Bureaudirektor Bureaudirektoren in der Gruppe IX (Oberinspektoren) unterstellt seien.

Der Tabak im Stadtparlament.

Oranienbaum. Wer kennt ihn nicht, den berühmten „Oranienbaum“, den herrlichen Kaktus, auf den sich seit langem hier die hübsche Jugend zu setzen liebt. Nun hat sich auch in dem Rathaus im Stadtparlament ein Exemplar einzuräumen, bekämpft man ihn und will ihn zur Tür hinausweisen. Kurz gesagt, die Stadträte sollen nicht mehr rauchen. Das mag natürlich ein Fehler sein. Aber es ist nicht die Raucherfrage, die im Vordergrund steht, sondern die Frage, ob die Raucher die Stadtverwaltung im Besonderen schaden, oder ob die Raucher die Stadtverwaltung im Allgemeinen schaden. Die Raucherfrage ist eine Frage der Moral, die die Stadtverwaltung im Besonderen schaden, oder ob die Raucher die Stadtverwaltung im Allgemeinen schaden. Die Raucherfrage ist eine Frage der Moral, die die Stadtverwaltung im Besonderen schaden, oder ob die Raucher die Stadtverwaltung im Allgemeinen schaden.

Aus Herzeleid um des Kindes Tod.

Langenwiesendorf. An der Brust seiner Mutter war vor einigen Tagen das Kind einer 26jährigen Frau erstickt. Die Frau war beim Stillen des Kindes nachts eingeschlafen, wodurch der Unfallsfall herbeigeführt wurde. Die Mutter nahm sich den Tod des Kindes so zu Herzen, daß sie schwer erkrankt ins Greizer Krankenhaus gebracht werden mußte. Dort ist sie jetzt gestorben.

Der Leiche der Mohikaner.

Zeuzersdorf. Der Kreisrichter des Landkreises Greiz, Jähnsch, ist mit dem 1. Oktober in den Wartestand versetzt worden. Mit ihm scheidet der letzte Sozialdemokrat in leitenden thüringischen Staatsstellen.

Das Wirtshaus zur Kapelle

Roman von Gustav Schärer.
36. Fortsetzung. Nachdruck verboten.
„Aber sein wahrer Name, was für einen Namen hast du denn?“ Das ist ihm ein Rätsel geblieben.
„Aber sein wahrer Name, was für einen Namen hast du denn?“ Das ist ihm ein Rätsel geblieben.
„Aber sein wahrer Name, was für einen Namen hast du denn?“ Das ist ihm ein Rätsel geblieben.
„Aber sein wahrer Name, was für einen Namen hast du denn?“ Das ist ihm ein Rätsel geblieben.
„Aber sein wahrer Name, was für einen Namen hast du denn?“ Das ist ihm ein Rätsel geblieben.

Kreissparkasse und Wurstfabrik.

Die Aussage des Kreditnehmers Schmüdchals. — Vernehmung des Regierungspräsidenten.

Viehwerra. Besonders Interesse erweckt im weiteren Verlauf des Prozesses die Vernehmung des Kreditnehmers Schmüdchals als Angeklagter. Er schließt zunächst die Verteidigung an und erklärt, daß er im Jahre 1924 bei der Kreisbank ein Darlehen von 100000 Mark erhalten hat. Die Aufnahme dieses Darlehens erfolgte auf Verlangen des Regierungsbankdirektors. Der Regierungsbankdirektor habe ihm ein Darlehen von 100000 Mark in Höhe des Anteils an der Wurstfabrik übernommen. Er habe das Darlehen zu dem Zweck aufgenommen, um die Wurstfabrik zu veräußern. Er habe die Wurstfabrik zu dem Zweck aufgenommen, um die Wurstfabrik zu veräußern. Er habe die Wurstfabrik zu dem Zweck aufgenommen, um die Wurstfabrik zu veräußern.

Ausprägung der Metallarbeiter.

Gen. Nachdem in zwei Metallarbeiten die Belegschaften die Arbeiten wegen verchiedener Tarifdifferenzen eingestellt haben, hat der Verband der Arbeitgeber beschlossen, alle Arbeiter des Bezirkes, etwa 3000 Mann, auszusprengen, wenn die Arbeiter an die Arbeitstellen nichts zurückkehren.

Familienidrama.

Gotha. Die 34 Jahre alte Kammerfrau Knoll, die mit ihrem Ehemann in Infanterie lebte, trat sich mit dem Gedanken, ihren etwas neidischen Ehemann zu verlassen. Seit wollte sie ihren Mann austreiben. Sie hat schon Versuche zu einem Sturz gemacht, aneinander gebunden und sich dann vom Fenster aus an dem Sturz heruntergelassen. Der Sturz gelang und die Frau klagte herunter in den Hof. Dabei schlug sie mit dem ausgestreckten linken Arm auf eine stierne Einweihung auf, so daß ihr der Arm oberhalb des Ellenbogens gänzlich abgetrennt wurde. Die Frau brachte man sofort ins Krankenhaus, wo sie in Lebensgefahr lag. Als der Ehemann die Nachricht vom Tod der Frau erfuhr, fiel er in Ohnmacht. Die Leiche wurde nach dem Sturz beseitigt, die Frau wurde begraben. Die zur Familie gehörigen drei Kinder wurden dem Rindstich zugeführt.

Ablehnung der Bahnverlegung.

Greiz. Hier traten die Vertreter von 27 beteiligten Eisenbahnstationen an einer Protestversammlung zusammen, um gegen die geplante Bahnverlegung bei Greiz, über die wiederholt berichtet wurde, Besetzung einzulegen. Im Auftrag des Greizer Gemeinderates erklärte Gemeindevorsteher Dorsch den Plan, seine Voraussetzung, seine geschiedene Vorteile, seine verhältnismäßigen wirtschaftlichen Auswirkungen und seine Finanzierung und hat, wegen der zu erwartenden schweren wirtschaftlichen Schäden den Plan abzulehnen. In der Versammlung wurde von allen Seiten der Plan als ein wirtschaftlicher Irrsinn bezeichnet. Die Kreisassessor und Kreisregierungsvertreter erklärten, daß auch der Greiz der Kreis den Plan die Genehmigung verweigert. Die amtierenden Landtagsabgeordneten betonen den Plan ebenfalls. Die Vertreter der Braunkohlengruben „Concordia“, sprachen sich einstimmig gegen seine Durchführung aus und unterbreiteten der Verammlung wertvolles statistisches Material. Die Vertreter gründeten eine Interessengemeinschaft, die mit allen Mitteln die Bahnverlegung bekämpfen wird, und wählten einen geschäftsführenden Ausschuss. Man beschloß, die Angelegenheit der Eisenbahnen auf allen Stufen zu richten.

Ein Pfund Brot 16 Pfennig.

Greiz. Die Bäckereien teilt mit, daß vom Sonntag den Brotpreis von 17 Pf. auf 16 Pf. für das Pfund gesenkt ist.

Der mogelnde Preisfächler.

Schwarzfeld. Hier war Anfang Juli Mittelthüringischer Bundeskongress. Die Schatzkammer und es gab scharfe Konkurrenz. Ein einziger Scheinwucherer, der alte Maurermeister Hugo Bahlinger, hatte, um sein Vermögen zu vergrößern, ein Pfund Brot zu 16 Pfennig auf den Markt gebracht. Die anderen Bäckereien hatten es nicht gewagt, den Preis zu unterbieten. Der alte Maurermeister Hugo Bahlinger hatte, um sein Vermögen zu vergrößern, ein Pfund Brot zu 16 Pfennig auf den Markt gebracht. Die anderen Bäckereien hatten es nicht gewagt, den Preis zu unterbieten.

Zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

Gobdula. Nach einer Mitteilung der Oberstaatsanwaltschaft in Greiz hat die Justizverwaltung in Greiz beschlossen, die Strafen von 15 Jahren Zuchthaus für den Greizer Arbeiter Gustav Wagner, der im Jahre 1911 ein Verbrechen begangen hatte, zu lebenslänglichem Zuchthaus zu verurteilen. Die Strafe ist auf lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

KADESLA Seifen von Kämmerer & Co. D.E.S.S.A.U.

Macht auch die sprödeste Haut wieder weich und ist beim Waschen ein Genuss. KADESLA Seifen von Kämmerer & Co. D.E.S.S.A.U.

Ein warnende Stimme.

„Aber sein wahrer Name, was für einen Namen hast du denn?“ Das ist ihm ein Rätsel geblieben.
„Aber sein wahrer Name, was für einen Namen hast du denn?“ Das ist ihm ein Rätsel geblieben.
„Aber sein wahrer Name, was für einen Namen hast du denn?“ Das ist ihm ein Rätsel geblieben.
„Aber sein wahrer Name, was für einen Namen hast du denn?“ Das ist ihm ein Rätsel geblieben.
„Aber sein wahrer Name, was für einen Namen hast du denn?“ Das ist ihm ein Rätsel geblieben.

Das Wirtshaus zur Kapelle

Roman von Gustav Schärer.
36. Fortsetzung. Nachdruck verboten.
„Aber sein wahrer Name, was für einen Namen hast du denn?“ Das ist ihm ein Rätsel geblieben.
„Aber sein wahrer Name, was für einen Namen hast du denn?“ Das ist ihm ein Rätsel geblieben.
„Aber sein wahrer Name, was für einen Namen hast du denn?“ Das ist ihm ein Rätsel geblieben.
„Aber sein wahrer Name, was für einen Namen hast du denn?“ Das ist ihm ein Rätsel geblieben.
„Aber sein wahrer Name, was für einen Namen hast du denn?“ Das ist ihm ein Rätsel geblieben.

Die kleine Zeitung hat die Aufgabe, auf jeder Seite die neuesten Nachrichten, Meldungen, Briefe, Telegramme, etc. zu bringen. Die Zeitung ist 10 Blätter stark.

Kleine Anzeigen

Die kleine Zeitung hat die Aufgabe, auf jeder Seite die neuesten Nachrichten, Meldungen, Briefe, Telegramme, etc. zu bringen. Die Zeitung ist 10 Blätter stark.

Gämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch 85 Extrablätter an 85 verschiedenen Stellen der verkehrtesten Gegenden Halles zum Verkauf gebracht. Die Erfolgbarkeit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

Offene Stellen
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Lehrling
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Handschuhe

Handschuhe
Krausen Sie am besten bei
Rautenberg

Rautenberg

Rautenberg
am Leipziger Turm

Beitragsgesuche

Beitragsgesuche
Friedrich, geliebte
müde und unglücklich

Gesichts- Ausschlag

Gesichts- Ausschlag
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Arbeitsburiche

Arbeitsburiche
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Herr gesucht

Herr gesucht
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Lehrling

Lehrling
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Hilmar Kaufmann

Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Handschuhe

Handschuhe
Krausen Sie am besten bei
Rautenberg

Rautenberg

Rautenberg
am Leipziger Turm

Beitragsgesuche

Beitragsgesuche
Friedrich, geliebte
müde und unglücklich

Gesichts- Ausschlag

Gesichts- Ausschlag
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Handschuhe

Handschuhe
Krausen Sie am besten bei
Rautenberg

Rautenberg

Rautenberg
am Leipziger Turm

Beitragsgesuche

Beitragsgesuche
Friedrich, geliebte
müde und unglücklich

Gesichts- Ausschlag

Gesichts- Ausschlag
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Handschuhe

Handschuhe
Krausen Sie am besten bei
Rautenberg

Rautenberg

Rautenberg
am Leipziger Turm

Beitragsgesuche

Beitragsgesuche
Friedrich, geliebte
müde und unglücklich

Gesichts- Ausschlag

Gesichts- Ausschlag
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Handschuhe

Handschuhe
Krausen Sie am besten bei
Rautenberg

Rautenberg

Rautenberg
am Leipziger Turm

Beitragsgesuche

Beitragsgesuche
Friedrich, geliebte
müde und unglücklich

Gesichts- Ausschlag

Gesichts- Ausschlag
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Gesichts- Ausschlag

Gesichts- Ausschlag
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Handschuhe

Handschuhe
Krausen Sie am besten bei
Rautenberg

Rautenberg

Rautenberg
am Leipziger Turm

Beitragsgesuche

Beitragsgesuche
Friedrich, geliebte
müde und unglücklich

Gesichts- Ausschlag

Gesichts- Ausschlag
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Gesichts- Ausschlag

Gesichts- Ausschlag
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Handschuhe

Handschuhe
Krausen Sie am besten bei
Rautenberg

Rautenberg

Rautenberg
am Leipziger Turm

Beitragsgesuche

Beitragsgesuche
Friedrich, geliebte
müde und unglücklich

Gesichts- Ausschlag

Gesichts- Ausschlag
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Gesichts- Ausschlag

Gesichts- Ausschlag
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Handschuhe

Handschuhe
Krausen Sie am besten bei
Rautenberg

Rautenberg

Rautenberg
am Leipziger Turm

Beitragsgesuche

Beitragsgesuche
Friedrich, geliebte
müde und unglücklich

Gesichts- Ausschlag

Gesichts- Ausschlag
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Gesichts- Ausschlag

Gesichts- Ausschlag
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Handschuhe

Handschuhe
Krausen Sie am besten bei
Rautenberg

Rautenberg

Rautenberg
am Leipziger Turm

Beitragsgesuche

Beitragsgesuche
Friedrich, geliebte
müde und unglücklich

Gesichts- Ausschlag

Gesichts- Ausschlag
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Gesichts- Ausschlag

Gesichts- Ausschlag
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Handschuhe

Handschuhe
Krausen Sie am besten bei
Rautenberg

Rautenberg

Rautenberg
am Leipziger Turm

Beitragsgesuche

Beitragsgesuche
Friedrich, geliebte
müde und unglücklich

Gesichts- Ausschlag

Gesichts- Ausschlag
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Gesichts- Ausschlag

Gesichts- Ausschlag
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Handschuhe

Handschuhe
Krausen Sie am besten bei
Rautenberg

Rautenberg

Rautenberg
am Leipziger Turm

Beitragsgesuche

Beitragsgesuche
Friedrich, geliebte
müde und unglücklich

Gesichts- Ausschlag

Gesichts- Ausschlag
Hilmar Kaufmann
Magdeburger Straße 57

Erzeugnisse im Borsenverkehr.

Nach unserer Berliner Vertretung. Nach ständiger Unterbrechung ist der Termin- und Wertpapiermarkt wieder erstanden.

zu beunruhigen. Die anderen Effektenmärkte zeigen trotz wiederholter Schwankungen etwas bessere Widerstandskraft.

Preisänderungen.

Die Herr. Regler G. m. b. H. in Frankfurt a. M. haben mit Rücksicht auf die allgemeinen Preisveränderungen den Preis von 10 Ringen...

Eilenburger Kattun-Manufaktur A.-G.

Der Bericht des Vorstandes entnehmen wir in gedrängter unterer bisherigen Mitteilungen: Das abgelieferte Gefächsgut...

In Berlin im letzten am 3. Oktober

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1000 kg, 1000 Stk, etc.

Wertbeständige Anleihen

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1000 kg, 1000 Stk, etc.

Berliner Produktensäfte vom 3. Oktober

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1000 kg, 1000 Stk, etc.

Berliner Produktensäfte vom 3. Okt.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 1000 kg, 1000 Stk, etc.

Wahlberechtigte im Reichstagswahlkreis 10

Table with 2 columns: Name and Address. Lists names and addresses in the district.

Berliner Börsenkurse.

Table with multiple columns: Kurs vom 8.10.1910, Kurs vom 9.10.1910, Kurs vom 10.10.1910. Lists various market prices.

Alten und Anteil, auch nicht ungenutzt in Reichsmark

Table with multiple columns: Kurs vom 8.10.1910, Kurs vom 9.10.1910, Kurs vom 10.10.1910. Lists prices for various securities.

Alten und Anteil, auch nicht ungenutzt in Reichsmark

Table with multiple columns: Kurs vom 8.10.1910, Kurs vom 9.10.1910, Kurs vom 10.10.1910. Lists prices for various securities.

Alten und Anteil, auch nicht ungenutzt in Reichsmark

Table with multiple columns: Kurs vom 8.10.1910, Kurs vom 9.10.1910, Kurs vom 10.10.1910. Lists prices for various securities.

Neues vom Tage

Zur Abberufung des französischen Marschalls Lyauthey.



Unsere Aufnahme zeigt den Marschall Lyauthey, den bekannten Organisator des großen französischen Kolonialkrieges in Marokko und zuletzt Chef der Besatzungstruppen, als Gast des Sultans von Marokko im Sultanpalast in Fez. (Rechts von Lyauthey der Sultan von Marokko).

Der Krieg in Marokko.



Raub im Berliner Polizeipräsidium.

Das Verbrechen, bei dem zwei fällige Kriminalbeamte zwei Kassenbretter einen Betrag von 6000 Mk. auf dem Berliner Polizeipräsidium nahmen, scheint der Aufklärung entgegen zu sein. Es wurde ein fälliger Polizeiwachtmeister Verar festgenommen, der ebenfalls bei dem Raub anwesend war. Verar machte sich in den letzten Tagen durch große Geldausgaben verdächtig. Es ist noch nicht festgestellt, ob Verar die Kassenbretter hat. Die beiden Angeklagten, die verhaftet wurden, glauben mit Bestimmtheit, ihm den Mann wieder zu erkennen, der den Raubbefehl erteilte.

Neue Dachstuhlbrände in Berlin.

Am Sonnabend nachmittags war die Berliner Feuerwehre fast ohne Unterbrechung beschäftigt. Es wurde sie unter anderem wegen eines neuen Dachstuhlbrandes nach der Frankfurter Allee 60 gerufen, wo die Dachfläche des Seitenflügels des Querriegels in voller Ausdehnung zusammen fielen. Unter den Hausbewohnern hatte sich eine Panik ausgebreitet, weil die Treppen wegen des Qualms nur schwer zu benutzen waren. Die Dächer bestanden aus Ziegelschale mit doppelter Dampfenunterlage und verfielen dadurch eine außerordentlich schlechte Qualitätenverteilung. Ein der Brandstiftung verdächtiger Mann wurde von der Feuerwehr auf der Brandstelle festgenommen und der Polizei übergeben.

Gegen 3 Uhr nachmittags wurde die Feuerwehr nach der Meier Straße 15 in Berlin gerufen. Dort brannten auf dem Dache des Hauses einige Dachverschalung. Der Brand war rechtzeitig bemerkt worden, doch die Wehr ist schon in ganz kurzer Zeit abblasen konnte. Das Brandbetriebsamt der Berliner Polizei wollte am Brandort und stellte fest, daß es sich ebenfalls um eine wohl vorbereitete Brandstiftung handelt.

Großfeuer.

Nach einer Meldung aus Frankfurt a. M. brach am Sonntag nachmittags in der Ober-Ulfeler Papierfabrik G. m. b. H. von Dr. Pirath Feuer aus, das sich in kurzer Zeit über den ganzen Komplex der Fabrikbauten ausbreitete. Da die feine Feuerwehre des Brandes nicht Herr werden konnte, alarmierte man die Frankfurter Feuerwehre. Gegen 5 Uhr nachmittags geriet das Maschinenhaus in Brand. Man verriet zu spät, die auch während des Sonntags unter dem Namen Kessel vor einer Explosion zu beugen.

Ein Streich des Amtschimmels.

Eine Karlsruher Zigarrenfirma hatte eine Million Zigarren unter Vorbehalt, für die am 1. Oktober die neue Bundesrolle bezahlt werden sollte. Da es sich um eine billige Sorte handelte, hatte bei Bezahlung der Steuern der Verkaufspreise die Unkosten nicht deckt und die Firma hätte noch Geld zulegen müssen. Sie erbot sich daher, die Zigarren an Reichswehr, Polizei, Arbeitslos und Kriegsverletzte zu verkaufen. Die Steuerbehörde lehnte dies jedoch ab und bestand auf Verrechnung der Zigarren, die im Besitz von zwei Steuerbeamten verbrannt wurden, nachdem zuvor drei Steuerbeamte tagelang mit dem genauesten Zählen der Zigarren beschäftigt worden waren.

Falschmünzwerkstatt auf dem Gute.

Aus Nürnberg wird gemeldet: Die Kriminalpolizei entdeckte auf einem Gut in der Nähe von Bayreuth eine vollkommene modern eingerichtete Falschmünzwerkstatt mit Kassen für die Herstellung von 50-Mark-Stücken und 2- und 3-Mark-Stücken. Der Gutbesitzer hatte mit seinem Kraftwagenführer und mit Hilfe weiterer Personen in wochenlangar Arbeit die Maschinen montiert und schon eine Menge 50-Markstücke geprägt, dagegen war die Prägnanz der 3-Mark-Stücke trotz großer Mühe nicht gelungen. Die Untersuchung wird ergeben, ob und inwieweit bereits Falschstücke in den Verkehr gebracht worden sind. Außer dem Gutbesitzer wurden ein Graveur aus Auerbach, bei dem die Polizei acht Stempel beschlagnahmte, und ein Arbeiter des Gutshofes in Haft genommen.

Eine lustige Einbrechergeschichte.

Eine recht amüsante und wohl kaum schon dagewesene Diebesgeschichte hat sich in dem nördlichen Orte Königswaerraen. Dort verführten in der Nacht Einbrecher in die Verste-

Die Kämpfe um die Alhucemasfront haben den letzten Tagen mit erneuter Heftigkeit eingeleitet. Das Ziel der Spanier ist das überragende Kriegsschiff, die dicht an der Küste liegenden Geschütze, die durch die spanische Flotte nicht erreichbaren Schiffsgeleite. Die in Marokko in großer Anzahl stationierten spanischen Flugzeuge befeuern die Küstene mit Bomben. — Unter Karte gibt einen Ueberblick von dem ständigen Kampfgelände in Marokko, in welchem die spanische Hauptmacht operiert.

Das tanzenfeindliche Japan.

Japan, das sich von allen zivilisierten Ländern am schnellsten dem vorwärtschreitenden Schritt der Zivilisation angeschlossen hat, führt gegenwärtig mit allen möglichen Mitteln einen heftigen Kampf gegen den abendlichen Tanz, der sich auf immer zahlreicheren Schichten sichtbar macht. Es haben sich bereits mehrere Geheimbünde gebildet, die sich als „Patrioten“ bezeichnen und eine Rücksicht zu den alten japanischen Sitten fordern. Sie wenden sich vor allem gegen die modernen Tänze und hindern, daß die Japaner, im Gegensatz zu früheren Zeiten, die Japanerinnen viel zu häufig berühren. Denn einst tanzten in Japan Männlein und Weiblein streng voneinander getrennt. Ebenso war es früher verpönt, beide Geschlechter gemeinsam Eisenbahnstationen benutzen zu lassen. Es ist den „Patrioten“ gelungen, die Polizeistände für Tanzveranstaltungen auf zehn Uhr abends festsetzen zu lassen. Die Regierung gedrängt diese Maßnahme damit, daß die aus dem Abendlande gekommenen Tänze auf die Sitten des Volkes einen verderblichen Einfluß ausüben.

Das Hotel „Imperial“ in Tokio glaubte, den unvermeidlichen Ausfall an Einnahmen dadurch wettzumachen, daß der Tanzbeginn auf eine frühere Stunde verlegt wurde. Aber auch hier schritt die Regierung ein, weil sie der Ansicht ist, daß Tänzen im modernen Stil überanstrengung des Herzens, und eine Stunde überflüssigen Verweilens sei vollkommen genug.

Die verpasste Rettungssaktion.

New-York, 4. Oktober. Die Leiche eines Unteroffiziers des amerikanischen U-Bootes „S 51“ wurde jetzt an die Küste gebohrt. Diese Tatsache bestätigt die Aussagen der Überlebenden des Bootes, daß Leute schließlich nur ertrunken seien, weil die „City of Rome“ keinerlei Rettungsversuche gemacht habe bzw. in die Wege leitete. Im Verlauf der Vernehmungen gelang es einem Taucher, zwei weitere Leichen zu bergen.

Zur Spritkühlerei Weber. Der in die Spritkühlerei Weber verwendete Kriminalkommissar Peters, der zur Beobachtung seines Geliebten in eine Irrenanstalt gebracht worden war, ist wieder in das Untersuchungsgefängnis juristisch transportiert worden, nachdem der Instanzarzt zu dem Ergebnis gekommen ist, daß Peters für die ihm zur Last gelegten Straftaten voll verantwortlich gemacht werden kann. Der Prozess wird im Zusammenhang mit der Verhandlung gegen den Spritkühlerei Weber Ende Dezember beginnen.

Den Esstischen überfallen. Im Südboten-Quartier wurden am Sonntagabend ein Kuchentisch und zwei Arbeiter, die im Auftrag einer Dampferfirma mit einem Lastwagen Waren abgeliefert hatten, von 15 Streifen einer Parteiabteilung überfallen und durch Messerschläge und Faustschläge zum Teil schwer verletzt. Die Täter sind entkommen.

Anklage gegen die Gräfin Bethmer. Wie der „Berliner Lokal Anzeiger“ erfährt, hat der Erste Staatsanwalt in Potsdam die Anklage gegen die Gräfin Eleonore v. Bethmer nach Paragraph 143 und 144 Abs. 3 Strafgesetzbuch (einfacher und schwerer Diebstahl) erhoben. Die Verhandlung wird vor dem erweiterten Schöffengericht in Potsdam stattfinden.

Unterfahrlaunen auf einem Eisenbahnweck. Im Kreisa wurde auf dem Eisenbahnweck Brandenburg-Weß, als eine plötzliche Revision der Lebensbücher vorangetragen wurde, eine außerordentliche Unterfahrlauna aufgedeckt. Es sind daran nicht weniger als acht Anzeigefälle beteiligt. Lebenssituationen förderten bei einem Anzeigefälle 1400 Mark utatae. Die Summe der wöchentlichen Unterfahrlaunen soll sich auf 2000 bis 3000 Mark belaufen. Die Verhafteten sind sämtlich gefesselt. Einzelne haben Unterfahrlaunen bis zur Höhe von 10 000 Mark zu.

Oberst v. Hahnke gestorben. Während der Einföhrung der neuen Dampferfabrik in Berlin sank, ohne daß die sachlich zu dem festlichen Vermittlungsstößendienst im Berliner Dom verlassene Gemeinde etwas bemerkte, Oberst Albert v. Hahnke, der zweite Sohn des verstorbenen früheren Chefs des Militärkabinetts, Generalfeldmarschall v. Hahnke, von einem Dampfer aus gestossen laufflos zu Boden. Oberst v. Hahnke hinterließ eine Witwe und fünf Kinder im Alter von 8 bis 17 Jahren.

Eine Mutter vor den Augen ihrer Kinder verbrannt. Aus Tübingen wird geschrieben: In Dornheim-Gemücker geriet die Kleider der Frau des Genscheffers Laßmann infolge Explosion eines Spiritusbehälters in Brand. Vor den Augen ihrer zwei Kinder, die atemlos in großer Gefahr schwebten, brach die entsetzliche Dampfer aussehende Frau in Klammern geküßelt zusammen. Zu Hilfe eilende Nachbarn fanden die Verunglückte bereits leblos.

Ein D-Zug in einer Güterzug gefahren. Infolge des dichten Nebels fuhr heute morgen der D-Zug 55 Köln-Ostfde bei Lechen auf dem vor der Einfahrt der Station Noche abfahrenden Güterzug 7232 auf. Der D-Zug ist nicht entgleist. Personen sind nicht verletzt.

Sturz eines Flugbootes in den Bodensee. Ein dem Bodensee-Aero-Club gehörendes Dornier-Flugboot stürzte bei Lindau mit fünf Insassen in der Bodensee. Der Pilotbesitzer wurde

Brengen wurde tödlich, Generalmajor wurde verwundet und der Flugbootführer Erdbelohrer verletzt. Die drei anderen Insassen kamen mit leichten Verletzungen davon.

Schließung der Wiener Volkssper. Die Wiener Volkssper, die schon lange mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hat, wurde wegen Zahlungsunfähigkeit geschlossen.

Unachtsamer Alerablaue. In dem Städtchen Wipin in Polen wurde dieser Tage ein Kind von einem tollwütigen Hund verletzt. Nach einem alten Volksglauben soll die Erkrankung bei einem Menschen nicht ausbrechen, wenn er das Herz des Hundes, der ihn gebissen hat, verspeist. Was tat man also? Man fesselte den Hund und tötete dem Kind das Herz des Hundes abgeraten vor. Es dauerte nicht lange, da brach bei ihm die Tollwut in schmerzlicher Weise aus, und nach kurzer Zeit war es verstorben.

Millionär und Zimmermädchen. Ein Ausspruch aus Glasgow (England) berichtet über eine romantische Liebesgeschichte, die jetzt ihren Abgang und Höhepunkt in einer Heirat fand. Miss Betty Dunlop, Zimmermädchen in einem schottischen Hotel, heiratete den schottisch-amerikanischen Millionär Hugh Ansell in Glenisla, Forfarshire.

Der Wels in reger Tätigkeit! Seit einiaen Tagen ist der Wels wieder in reger Tätigkeit. Der Direktor des Oberatoriums teilt mit, daß man die Dauer dieser Tätigkeit nicht bestimmen könne.

Tunnelbau in Amerika. Der Westschicht des Tunnels auf der Eisenbahnstrecke Chesapeake-Dip befindet sich ein. Im Augenblick des Unglücks befanden sich 50 Mann in dem Tunnel. Es wird befürchtet, daß viel von ihnen getötet wurden.

Geschäftsverlehe.

Im teurem Fleisch und Brennmaterial part die Hausfrau, wenn sie die zum Trinken und Kochen, zu Suppen und Söhen benötigte Fleischbrühe aus Magal's Fleischbrühwürfel herstellt.



Die Weltmarke bürgt für Qualität!

Stadt-Theater Halle
 Heute Montag 7 Uhr
Tannhäuser
 mit den Damen:
 Kilmeyer, Wip-
 ander, Wenz,
 den Herren: Wöl-
 mer, Jahn, Wenz,
 in den Haupt-
 partien.
 Dienstag 7 1/2 Uhr
Trischübel
 mit den Damen:
 Greifer, Heller,
 Jahn,
 den Herren:
 Jahn u. Riebeck,
 Ende 10 1/2 Uhr.

Auswärtige Theater
Neues Theater
 in Leipzig
 Dienstag, 6. Okt. 7
 Camera
Altes Theater
 in Leipzig
 Dienstag, 6. Okt. 7 1/2
 Vörsen
Operetten-Theater
 in Leipzig
 Dienstag, 6. Okt. 8
 Matinee
Stadt-Theater
 in Magdeburg
 Dienstag, 6. Okt. über
 Der Wühler
Wilhelm-Theater
 in Magdeburg
 Dienstag, 6. Oktober
 Hamlet

Pianos
Stängel
 mehrjähr. Garantie
 bessere Zahlung
Gust. Slawik
 Dr. Wallstraße 8

Achtung! Achtung!
WINTERGARTEN
 Magdeburger Straße 66
 Morgen, den 6. Oktober, Beginn des
Münchener Oktoberfestes
 im
Großen Spiegelsaal
!Original-Bayernkapelle!
Stimmung! Humor!
Echl boarische Bierel
Echl boarische Küche!
 Echl boarische Bedienung in Landestracht

Modernes Theater
 Neue Promenade 8. — Fernruf 5691
 Direktion: F. Rosen
 Heute und täglich:
das Eröffnungs-Programm
 mit dem lustigen Schwan „Taubengasse 10“
 Nach der Vorstellung:
großer Stimmungs-Betrieb
 bei freiem Eintritt

Honig
 goldbl. heller Bienen-
 schwebel, gut sein,
 ordnendende 1/2 lb.,
 10-12-1/2-Cener 10, 10,50
 franko Pfand, halbr.
 1/2 lb. 6,-, 1/2 lb. 1/2,
 Natur-Honig, Spezia-
 lverwand., Defusa 44,
 Brandtstraße 9.

Älterer Schürer
 findet bei solchem Fort-
 schritt, nur sein
 in der aut. Schule
 Difer. u. R. 1917 an
 die Erbd. d. Helmann,
 Brandtstraße 9.

Kartoffeln
 Für den Winterbedarf empfehle ich auch in diesem Jahre wieder
hochfeine gelbfleischige Industrie
 und andere gutkochende Sorten. In Qualitäten in bester
 Sortierung und trockene lagerfähige Ware. Bestellungen
 baldigst erbeten, die Aufträge werden auf Wunsch sofort
 ausgeführt. Fochproben stehen zur Verfügung.
Karl Erbe, Kartoffel-Großhandel
 Köpcke und Köpcke, Köpcke-Platz 10
 (direkt am Riebeckplatz), Fernsprecher 1425.

H. Schnee Nchl
 Gr. Steinstraße 84
Bestes Spezial-
geschick für gute
Strumpfwäner u.
Trikotagen.

Haben Sie
Gicht, Njritis?
Rheumalismus?
 Ohne Kosten für Sie
 nur aus Pflanzentee
 eile ich Ihnen mit,
 wodurch ich von d. ein-
 zelnen Pflanzentee
 Gicht, Njritis u. Rheu-
 matismus
 Gelesen seiend wurde
Paul Helmssoth
 Hannover 17,
 Henr. Richterstr. 62,
 400 pro 100 erbeten

Preußische Central-Bodenkredit-Akt.-Ges.
 Wir bieten zur Kapitalanlage an:
8% Central-Gold-Pfandbriefe
 zum Kurse von 84% zuzügl. Stückzinsen ab 1. Juli d. J.
8% Gold-Com.-Schuldverschreibungen
 zum Kurse von 80 1/2% zuzügl. Stückzinsen ab 1. Juli d. J.
 Lieferung der Stücke sofort.
 Beleihbar bei der Reichsbank in Klasse A.
 Eingeführt und amtlich notiert an der Berliner Börse,
 die Gold-Pfandbriefe auch in Frankfurt a. M.
 Währungssicher, da auf Feingold abgestellt.
 Gedeckt durch erste auf Feingold lautende Hypotheken
 bzw. durch Feingold-Darlehen.
 Kündigung bis 1930 ausgeschlossen.
 Tilgung muß spätestens 1960 bzw. 1955 erfolgt sein.
 Rückzahlung bei Kündigung oder Auslösung zu 100%.
 Sie sind erhältlich zum jeweiligen Börsenkurse sowohl
 bei uns selbst, wie auch bei den bekannten Zahlstellen
 und den übrigen Bankfirmen.
Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft
 Berlin NW 7, Unter den Linden 48/49

WALHALLA
 Direktion: Adolf Vogel Tel. 8885
 1. bis 15. Oktober! Das große Programm!
Nicol u. Martin
 Amerikanische Neuheit.
Carry-Hartwell Excentrics
Herm. Mestrum
 der bekannt. Verwandlungskünstler
100 Saltmortale 100
Ryan u. Burke
Len Morris Musik-Imitator
Torino der Meister-
 jongleur
Alles in Trümmern tolle Pent-
 mine der
Mackwey Gruppe
 und weitere Sensationen.
 Anfang 8 Uhr

Kurhaus Wittekind
 Morgen Dienstag, den 6. Oktob.
5 UHR TEE
 (Künstler-Konzert)

Der Riesendampfer
Columbus
 des Norddeutschen Lloyd, seine
 Entstehung, Leben und Treiben
 an Bord und in New York wird im
Thalia-Festsaal
 Montag, den 5. Dienstag, den 6.
 Mittwoch, den 7. Oktober, 8 Uhr
 abends im
Film-Vortrag
 vorgeführt werden. Den Vortrag
 wird Herr
Kapitän Gottfried Speckmann
 halten. Riesenerfolg in allen Groß-
 städten.
 Ueber 1000 Wiederholungen.
 Preise: 0.50 1.- Mark.
 Kartenververkauf:
 Lloydreisebüro L. Schönlicht
 Bankgeschäft, Poststraße Stadt
 (Hamburg); L. Heise, Händelstr. 36.
 Ecke Bernburger Str.; Wilhelm
 Eichen, Leipziger Str. 56, am
 Riebeckplatz; Arthur Kopsch,
 Steinweg 29.
 Näheres siehe auch Plakate.

Preisabbau
 trotz Vervollkommnung
Selve
 das neue Qualitäts-Modell
8/35 PS.
 Vierradbremse. Ballonbereifung, höchste Elastizität,
 starker Rahmen für schlechteste Straßen, tiefe Schwer-
 punktlage, daher sicheres Fahren, sehr geräumige,
 elegante Karosserie und reiche Ausstattung
Preis M. 10500
 für sechssitziges Phaeton
Selve-Automobilwerke Hameln an der
Weser
 H. G.,
 Vertretungen: Automobil-Verkaufs-Ges. m. b. H., Magdeburg,
 Spielgartenstraße 5. — Julius Grabe, Dessau, Kavalier-
 straße 16. — Franz Hofmann, Leipzig, Tröndlinring 4.

Achtung! Lesen u. ausscheiden. Achtung!
Sonder-Angebot!
100,000 Aluminiumtöpfe 10 Mk. franko
 pro 11 Stück II Abbildung
 (gegen Vorkasse oder Nachnahme)
 und zwar:
5 Schmortöpfe mit Deckel
 1 2 3 4 Liter Inhalt, sowie
6 Milchtöpfe mit Zierrand.
 Außerdem liefere ich auf Wunsch mit:
Schmortöpfe 5 6 Liter Inhalt
 pro Stück 2.30 3.-
 Anlässlich des 25-jährigen Fabrikjubiläums ergebe ich
 ca. 100,000 Töpfe als Reklame ab.
Metalindustrie H. Seuthe, Holtzhausen b. Plattenberg Nr. 1225
 150 Arbeitsmaschinen — 3000 qm Fabrikraum
 Bedingung: Inserat beiliegend. Hauptkatalog wird jeder Sendung beigelegt. Lieferant
 höchster Staatsbeamter. Postcheckkonto: Frankfurt 90496

Perser Teppiche
 Neue Sendungen
 Schiras + Mossul + Kasak + Schirvan + Cablatan
 Billiger Verkauf zum alten Zollsatz.
Arnold & Troitzsch
 Teppichhaus
 Gr. Ulrichstr. 1, am Kleinschmieden.

Sonderzug nach Berlin.
 Am 11. Oktober 1925 verkehrt ein beschleunigter
 Sonntags-Sonderzug 4. Klasse von Halle nach Berlin
 und zurück mit 83 1/2% Proq. Fahrpreisermäßigung
 in folgendem Fahrplan:

	—	Rößen an 1203	—
608 ab Halle	an 1108	533 ab Leuna	—
		541 „Merseburg,,	1133
900 an Berlin	ab 840	552 „Ammdorf,,	1142
		601 an Halle	ab 1133

 Näheres über die Veranstaltungen in Berlin ist aus den
 Ausschüngen an den Anschlagtafeln in Halle und auf
 den Bahnhöfen der genannten Stationen und des
 Gesellschafts sowie aus dem bei den Fahrkartenausgaben
 kostenlos erhältlichen Programm zu erfahren. Sonder-
 zug, Führer- und Theaterkartenverkauf bei den Fahr-
 kartenausgaben Halle, Ammdorf, Merseburg, Leuna
 und den Gesellschaftsstationen sowie beim Halleschen
 Verkehrsbüro Roter Turm, Marktplatz und Lloyd-
 Reisebüro, Poststr. (Stadt Hamburg). Fahrpreis von
 Halle und zurück 7.20 Mk., von den übrigen Stationen
 erhöht er sich um ein Geriniges. Verkaufsschluss für
 die Theaterkarten bestimmt am 8. Oktober 1925, nachm.
 6 Uhr, für die anderen Karten spätestens am 10. Okt.
 1925, nachm. 8 Uhr.
 Halle (S.), den 2. Oktober 1925.
Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
 Eisenbahn-Verkehrsamt.

